## Die Lage im Sudan.

Nachdem Khartum gefallen und die Befreiung Gordons, an dessen Tod wir glauben, als Ziel der englischen Sudanexpedition nicht mehr in Frage kommt, stehen die Engländer vor der Wahl, entweder sich rückwärts zu konzentriren und so schleunig als möglich Egypten zu erreichen, was ihnen, nicht ohne einen hämischen Hintergedanken, von französischen Journalen gerathen wurde, oder sich zwar rückwärts zu konzentriren, dann aber geschlossen gegen Khartum und den Feind vorzugehen, oder endlich mit den beiden weiter zurückstehenden Truppenmassen den vorangeschickten eiligst nachzurücken. Damit die Lage verständlicher werde, geben wir hier einige Notizen, zugleich mit einer durch Schriftsatz hergestellten Orientirungsskizze. Wir brauchen in Bezug auf die letztere nicht erst darauf hinzuweisen, daß der oberhalb Berber mündende Fluß der Albara ist und daß sich bei Khartum der Blaue Nil (rechts) mit dem Weißen Nil (links) vereinigt. Der Weg von Korti nach Metammeh, durch die Wüste Bajuda, beträgt etwa 250 km, die Entfernung zwischen Berber und Suakin ungefähr 400 km.

Was nun die Stellung der englischen Truppen betrifft, so war diese, als die letzten Nachrichten abgingen, folgende:

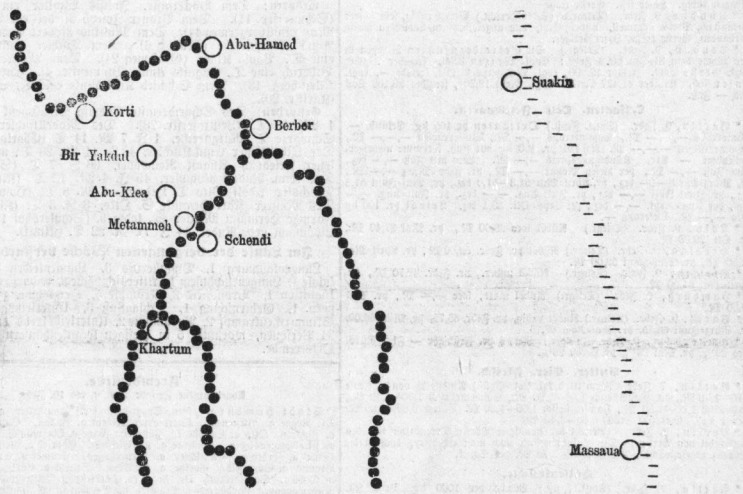
Wolseley stand mit 3000 Mann bei Korti; Stewart, schwer verwundet, mit höchstens 1000 Kampffähigen bei Metammeh, welches von den Nubiern gehalten wird; Buller war mit etwa 1000 Mann von Yakdul nach Metammeh unterwegs, wobei er das Schlachtfeld von Abu-Klea passiren mußte. Endlich rückte Earle mit höchstens 2000 Mann von Abu-Hamed an der großen Nilbiegung gegen Berber heran.

Das Vorgehen Wolseleys ist dem neulich erwähnten Rettungsmarsche von Havelick so unähnlich als möglich gewesen. Er suchte vor allem den Ruhm der Vorsicht. Schon Ende vorigen Jahres war er in Korti angelangt, wenige Tage darauf meldete er, daß Stewart die Hälfte des Weges nach Metammeh zurückgelegt und Wasser in Fülle gefunden hätte. Nun aber hielt Wolseley Stewart 14 Tage fest, um durch Anlage von Depots und von Befestigungen an den Brunnen den Vormarsch der Hauptmacht und auch einen eventuellen Rückzug zu sichern. Dann erst erfolgte der Vormarsch jener Tausend, das Gefecht am Brunnen Abu-Klea und endlich das bei Metammeh, in welchem die Befreier nur durch das Erscheinen der drei Gordonschen Dampfer vor dem Untergange gerettet wurden.

Aber eben diese Entsendung, welche bei kühnerem Vorgehen der Hauptmacht nicht nöthig gewesen wäre, entschied, wie es scheint, das Schicksal von Khartum. Während sie abwesend waren, fiel die Stadt, wie es heißt, durch Verrath, und ihre Abwesenheit machte den Vertheidigern des Palastes ein Entkommen unmöglich. Bekanntlich scheiterte dann von diesen Schiffen eins, als Wilson mit ihnen rekognoszirend gegen Khartum vorging, und die beiden anderen auf der Rückfahrt.

Die verschiedenen Möglichkeiten, welche für die Engländer nach dem Eintreffen jener Nachrichten vorlagen, haben wir oben bezeichnet. Die des unverweilten Rückzuges nach Egypten ist inzwischen durch die Haltung des tiefgekränkten und beschämten englischen Volkes zu einer Unmöglichkeit geworden.

Ein wichtiger Faktor für die künftigen Operationen der Briten ist die Unterstützung der Italiener, welche von offiziösen römischen Journalen bestimmt in Aussicht gestellt wird. Daß man freilich eine solche zum Theil von Suakin, zum Theil aber von Massaua aus ins Werk setzen werde, ist völlig unglaublich, das ganze Unterstützungscorps muß nothwendig von dem zuerst genannten Orte aus vorgehen. Da aber die dort erwarteten 18,000 Mann höchstens anfangs März in Suakin sein und im günstigsten Falle in 14 Tagen von da nach Berber vorrücken können, so kann den Engländern in der Zwischenzeit noch alles mögliche begegnen.




**Halle,** den 10. Februar.

Stadtverordneten-Sitzung vom 9. Febr.

Anwesend sind 38 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, v. Holly, Hildenhagen, Steckner, Fubel, Stadtbaurath Lohauien, Stadtschulrath Dr. Krähe.

1. Ref. Hr. (Baumeister) Schulze. In der Theaterbauangelegenheit hatte die dafür eingesetzte Kommission beschlossen, nicht eher neue Anträge auf Geldbewilligungen für den Bau an die Versammlung zu bringen, bis der spezielle Kostenanschlag für das ganze Projekt aufgestellt sei. Dies würde jedoch erst gegen Ende d. M. möglich sein, während der Fortschritt des Baues die Ausschreibung der Steinmetzarbeiten schon jetzt nothwendig macht; der hierauf bezügliche Antrag hat darum auch jetzt gestellt werden müssen. Der Referent will demnach versuchen, soweit es ihm möglich, zuvor einen Ueberblick über die voraussichtlichen Gesammtkosten des Theaterbaues zugleich mit den Ueberschreitungen gegen den ursprünglichen Kostenanschlag zu geben. Ueberschreitungen haben sich fast in allen einzelnen Posten nothwendig gemacht, namentlich aber durch die Einrichtung einer Restauration (25,000 M.) und die in Aussicht genommene elektrische Beleuchtung 160,000 M. (statt der Anlage für Gasbeleuchtung 21,500 M.), wodurch bis dahin der Anschlag 685,500 M. betrug. Hierzu treten die zum Theil schon verwendeten Kosten für Vorarbeiten, Reisen, Gutachten rc. 25,000 M. und den Bühnenmaschinerie nach dem Muster des Budapester Theaters (Asphaleiasystem) 92,000 M., für Möbel zum Theater 40,000 M. und dergleichen zur Restauration 7500 M., für die Bauführung, Aufsicht und Unterhaltung des Bauvreums 15,000 M., Honorirung des Architekten Seeling 25,000 M., die sämmtlich in dem ersten Anschlage nicht enthalten waren, sodaß die Gesammtkosten sich auf 900,000 M. belaufen werden, ohne Rücksicht auf die zu hoffenden Abgebote seitens der Unternehmer bei Ausschreibung der Arbeiten im Submissionswege. Der Versammlung bleibe übrigens die Beschlußfassung über die Mehrkosten noch vorbehalten. Die Steinmetzarbeiten, welche sich vornehmlich auf die Façade des Theatergebäudes beziehen, hatte der Architekt Seeling ursprünglich auf 125,984 M. veranschlagt, doch ist diese Summe durch das Streben der Kommission nach möglichster Ersparniß auf 83,832 M. ermäßigt worden, freilich auf Kosten der allgemeinen Schönheit des Gebäudes, sofern die Seitenfronten nach der Kavellengasse hin nicht dieselbe Ausstattung erhalten können wie die Hauptfront an der Promenade. Eine Vorfahrtshalle an der Promenade, die wesentlich zur Verschönerung des Theaters beitragen soll und die mit 7900 M. veranschlagt ist, glaubte die Kommission nothwendig bewilligen zu müssen. In dem Anschlag für Steinmetzarbeiten sind zugleich die Arbeiten im Innern des Hauses an den Treppen mit enthalten, deren Dekorationen in Granit ausgeführt werden sollen. Außerdem hat die Kommission gemeint, die Anbringung von Eckquadern in der Hauptfront des Gebäudes nicht entbehren zu können, und sie stellt den Antrag, für die Steinmetzarbeiten die Summe bis zu 100,000 M. bewilligen zu wollen.

Der Korreferent Hr. Bethcke betont zunächst, daß er zu denjenigen Mitgliedern der Kommission gehöre, die das finanzielle Interesse der Stadt auch bei diesem Unternehmen vorzugsweise im Auge gehabt haben. Er müsse aber auch sagen, daß nach dem Gange der Sache es nicht anders angehe, als daß man sich mit den gegen den früheren Anschlag so bedeutend höheren Kosten einverstanden erklären müsse. Es sei zu bedenken, daß in dem ersten Anschlage so manche Kosten nicht mit eingegriffen gewesen, wie die Kosten für die Bauleitung, die Reisen zur Orientirung in der Sache, das Honorar für den Architekt Seeling u. dgl., daß ferner mancherlei Neuerungen sich darbieten, wie die Anlage zur elektrischen Beleuchtung, die neue Maschinerie u. dgl., die man unmöglich unbeachtet lassen könne; die äußere Ansicht des Gebäudes endlich müsse doch auch eine der aufstrebenden Stadt würdige sein, sodaß die Mehrkosten nach allen diesen Richtungen hin als unvermeidlich anzusehen seien. Er bittet zunächst die Kosten der Steinmetzarbeiten in Höhe bis zu 100,000 M. zu bewilligen.

Hr. Dr. Schrader tritt gegen die Vorlage auf. Er sei der Meinung gewesen, daß das Theater von einer Aktiengesellschaft gebaut werden würde und die Stadt nur eine Zinsgarantie von 3½ Proz. der Baukosten bis zu 450,000 M. übernehmen solle; da müsse man doch zunächst fragen, wie die übrigen Mittel des Baues zu beschaffen seien. Die Steuerkraft der Bürgerschaft im allgemeinen hierzu in Anspruch zu nehmen, scheine ihm nicht gerechtfertigt; das Theater könne zwar wohl ein Bildungsmittel für das Volk sein, wie man zur Motivirung solcher Ausgaben anführe, aber leider sei das thatsächlich nur in seltenen Fällen so; man müsse es vielmehr nur als einen Luxus ansehen, der nur von den wohlhabenden Bürgern der Stadt zu bezahlen sei. Er könne deshalb nicht für die Bewilligung stimmen.

## Liebe und Ehe der Vögel.

In dem gestern abend im Café David vom Vorsitzenden des Ornithologischen Central-Vereins Hrn. Fehling gehaltenen Vortrage behandelte derselbe das in der Ueberschrift genannte dankbare Thema, welches der verstorbene Dr. Brehm kurz vor seinem Ableben als Vortrag in dem genannten Verein gewählt hatte. Redner betonte ausdrücklich, daß er zu seinen Ausführungen sich Brehms Schriften zur Richtschnur genommen habe.

Mit dem Erwachen der Natur im Frühjahre erwacht auch der Vogel zu neuem Leben. Ueberall herrscht reges Leben und Treiben in der Vogelwelt. Vergessen sind alle die Sorgen und Entbehrungen, welche ein strenger Winter oder weite Wanderung mit sich gebracht und haben im Vogelherzen anderen Gefühlen Platz gemacht — dem Sehnen nach Liebe. — Jubelnd rufen die gefiederten Sänger all ihr Hoffen und Sehnen und Schmachten nach Liebesglück und Liebespein in die Welt hinaus, denn aller Vogelgesang ist ja nichts anderes als ein Gefühlserguß, eine klar verständliche Sprache, ein Gedicht der Liebe und eine Werbung um sie. Jeder Vogel wirbt mit Aufbietung seiner vollen Liebenswürdigkeit um die Gunst des Weibchens und unter den zahlreichen Mitteln, welche ihm dabei zu Gebote stehen, erscheint der Gesang obenan. Zu keiner anderen Zeit ertönt er so hell und feurig als zur Brutzeit, und viele Vögel singen nur während derselben. Der Kuckuck ruft nur während die Liebe seine Brust erfüllt, und die Liebe ist es, welche auch anderen Vögeln Töne ausstoßen läßt, welche man sonst nicht von ihnen hört. Das Trommeln der Spechte und das Schnabelgeklapper der Störche und anderer Vögel ist gleichfalls ein Werben um Liebe und geschieht nur um die Aufmerksamkeit einer spröden „Schönen" auf den verliebten Anbeter zu richten. Alle mit Prachtgewändern geschmückten Vögel und alle diejenigen, welche zur Brutzeit ein besonders farbenprächtiges Federkleid, „Hochzeitskleid", anlegen, bedienen sich ihres Schmuckes als wirksames Mittel bei der Brautwerbung. Den besten Beweis hierfür liefert der Pfau, wenn er mit dem prachtvollen ins Rad geschlagenen „Spiele" einer seiner Hennen den Hof macht. Den gleichen Zweck verfolgen die wundersamen und hochinteressanten Flugspiele der Adler, Falken und anderer Vögel. Sie tummeln sich stundenlang mit der Geliebten im Fluge umher und suchen durch zierliche Wendungen und andere Flugkünste zu gefallen. Die Tauben klatschen dabei laut und weithin hörbar mit den Flügeln und die Bekassinen stürzen aus der Höhe sausend herab und verursachen dadurch, daß die Schwingen und Schwanzfedern durch den kolossalen Luftdruck in zitternde Bewegung gerathen, das merkwürdige Geräusch, welches man Meckern nennt. Die zierlichen „Liebestänze," welche gar viele Vögel veranstalten um der Geliebten Gunst zu erringen, kann man im Frühjahre tagtäglich beobachten. Die besten Tänzer finden wir unter den Hühnervögeln (Redner schildert ausführlich die Balze und den Tanz des Auerhahns und des Birkhahns, ferner unter den Stelzvögeln. Der gefellige und kluge Ibis ist zwar verständig und macht sich die Sache bequem, denn er setzt sich seinem Weibchen gegenüber auf die Fußwurzeln und macht so lebhaft schwatzend seine Liebeserklärung. Der Pfauenkranich führt hingegen vor seiner Auserwählten einen höchst eleganten und kunstvollen Reigen auf und auch der verständige europäische Kranich legt sein ruhiges und besonnenes Wesen ab, er tanzt mit den übrigen um die Wette, denn auch ihn macht die Liebe zum Thoren.

Die Art der Liebeserklärung bei den Vögeln ist demnach gar mannichfaltig verschieden. Jeder einzelne hat seine eigene Manier, sich liebenswürdig und angenehm zu machen. Dem Vogel nützt indessen seine Liebenswürdigkeit allein wenig, sich den Besitz einer Gattin zu erwerben und zu sichern. Er hat vielmehr seine ganze Kraft, seine ganze Energie aufzubieten. Er muß auch kämpfen und siegen um Liebe und Liebesglück. Da es unter den Vögeln mehr Männchen als Weibchen giebt, so ist immer ein Theil der ersteren zum Hagestolzenthum verurtheilt, die dann immer auf Liebesabenteuer ausgehend sich nicht freundliche Aufnahme. Die unter den männlichen Vögeln gegen ihresgleichen herrschende wüthende Eifersucht ist vollkommen gerechtfertigt, und die hitzigen Kämpfe sind die natürliche Folge derselben. (Redner erwähnt die in der blindwüthenden Eifersucht der Hähne gegen einander ihre Begründung findenden Hahnenkämpfe und schildert die Kämpfe der Spatzen, Kolibris, Adler, Birkhähne, Teichhühner rc.) Der Sieger führt die Braut heim. — Es wird dann endlich nach vielen feurigen Werbungen der Männchen um die Gunst der Weibchen und nach langen hitzigen Kämpfen die Ehe eines Vogelpaares geschlossen. Sie wird geschlossen fürs ganze Leben und ist die treueste und mustergiltigste aller Ehen, die es giebt, denn sie scheidet nur der Tod.

„Ein Volk steht um so höher" sagt Brehm „je heiliger in ihm die Ehe gehalten wird. Ist die Verletzung ehelicher Treue unter ihm etwas gewöhnliches: dann hat es entweder noch keine hohe Stufe der Bildung erreicht oder geht seinem Verfalle mit raschen Schritten entgegen. Wenn dies eine bei den Menschen nicht zu bezweifelnde Wahrheit ist, müssen auch diejenigen Thiere hoch stehen, bei welchen wirkliche Ehen gefunden werden. Diese giebt es aber nur bei den Vögeln."

Die wahrhaft rührende Freude und eheliche Liebe und Zuneigung wie sie die Gatten eines Pärchens der kleineren Papageien, Prachtfinken, Bartmeisen und anderer gegen einander zeigen, wird von keinem anderen Geschöpf auch nur annähernd erreicht. An Zank und Streit oder Uneinigkeit zwischen den Gatten eines Paares ist niemals zu denken. Emes sucht niemehr die Wünsche und Absichten des anderen zuvorkommend zu unterstützen und beide gewähren ein rührendes und erbauliches Bild ehelicher Glückseligkeit. Gerade diese vollständige Einhelligkeit und vollkommenste Seelenharmonie ist es, welche die Ehen der Vögel vor so manchen anderen (der Menschen) so vortheilhaft auszeichnet.

Beide Ehegatten theilen während des ganzen Lebens redlich Freude und Leid mit einander. Viele tragen gemeinschaftlich die Beschwerden der weiten Wanderung und alle betrauern den Verlust ihres Ehegatten mit tiefer Trauer und Zeichen des bittersten Schmerzes. (Die sogen. „Unzertrennlichen" sterben vor Gram, wenn sie ihren Gatten verloren.)

Redner erläutert an verschiedenen Beispielen, wie die Männchen im allgemeinen den Verlust ihrer Gattin schwerer betrauern als die Weibchen den der Männchen und wie dies damit zusammenhängt, daß die Männchen infolge ihrer überwiegenden Mehrheit schneller ersetzt werden können als die Weibchen; sodann erwähnt er kurz die Vielweiberei unter den Vögeln und ihre Ursache — führt das schlechte Beispiel des Kuckucks an, des einzigen europäischen Vogels, der nicht in der Ehe lebt, und kommt dann auf die Liebe der Vögel zu ihren Kindern zu sprechen. — Sie ist unendlich und maßlos, hingebend, aufopfernd und ohne alle Selbstsucht: dies ist selbst bei den Raben der Fall, welchen man bitteres Unrecht thut, wenn man sie durch die Bezeichnung „Rabeneltern" als Sinnbild schlechter Eltern hinstellt; es giebt kaum einen anderen Vogel, der mit gleicher Liebe und Aufopferung an seinen Jungen hängt, als sie; selbst zu Tode verwundet und bei den gefahrdrohendsten Nachstellungen verlassen sie ihre Brut nicht. Wenn man recht schlechte Eltern passend bezeichnen wolle, so solle man, wie Brehm sagt, „Taubeneltern" sagen; es giebt kaum einen Vogel, dem seine Jungen so gleichgiltig sind, als den Tauben (zahmen sowohl als wilden), welche bei der geringsten Veranlassung ihre Jungen verhungern lassen.

Die Kinderpflege und Kindererziehung ist ein gar herziges und köstliches Bild aus dem Vogelleben. Das treue Elternpaar sorgt und plagt sich vom frühen Morgen bis zum späten Abend in ununterbrochener Rastlosigkeit für die Kleinen. Es führt und leitet sie noch lange nach dem Ausfliegen, ertheilt ihnen den nöthigen Unterricht und bildet sie zu ihrem Berufe aus, bis sie fähig sind ihre eigenen Wege durch's Leben zu wandeln.

Dann ist das Pärchen wieder allein. Es lebt nur sich und seiner Liebe, selig in dem Bewußtsein redlich seine Pflicht gethan zu haben und fest und plaudert und träumt von der künftig kommenden Schaar der Kleinen.

Die zahlreiche Hörerschaft nahm den interessanten Vortrag mit lebhaftem Danke auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850211030/fragment/page=0001

Derselben Ansicht ist zum Theil auch Freiherr vom Hagen, doch meint er, daß man jetzt nicht gut umkehren könne auf dem eingeschlagenen Wege, und er bittet die Kommission möglichst Sparsamkeit zu üben und zwar damit, daß man zunächst nicht die elektrische Beleuchtung und ebenso nicht die neuere Maschinerie der Bühne einführe.

Hr. Görlitz sieht den Theaterbau nicht für einen Luxus an, sondern für ein Mittel, in der Stadt einen weiteren Anziehungspunkt für Fremde zu schaffen, sowie man dies mit Verbesserung der Schulen, der Promenaden und Straßen thue; auf diese Weise würde die Steuerkraft der Stadt erhöht und die Verausgabung einer größeren Summe käme indirekt auch dem ärmeren Bürger wieder zu gute. Ebenso befürworten die Herren Gräb und Kilburger die Vorlage; daß man mit den ursprünglich in Aussicht genommenen 450,000 M. nicht auskommen werde, haben wohl früher schon die meisten Bürger der Stadt angenommen, und die erhöhten Ausgaben müsse die Stadt in ihrem eigenen Interesse willig tragen. Hr. San.-Rath Hällmann glaubt auch, daß dies Projekt festzuhalten und auch an der Façade der Nebenkronten nichts gespart werden dürfte, um ein einheitliches anständiges Ganze herzustellen.

Die Kosten bis zu 100,000 M. zur Ausführung von Steinmetzarbeiten werden hierauf mit großer Majorität bewilligt. Die Verhandlungen über diese Angelegenheit hatten ca. 2 Stunden beansprucht.

2. Ref. Hr. Tombo. Die Anlage der Gasleitung für die Fortbildungsschulen in der Hermannstraße und Taubenstraße hat eine Ueberschreitung der dafür ausgeworfenen Kosten verursacht und der Antrag der Finanzkommission, vor Bewilligung der betr. Summen die Prüfung der Richtigkeit der beiden Rechnungen vornehmen zu lassen, wird angenommen.

3. Ref. Hr Ernst. Der Etat der Elementarschulen wird in Höhe von 282,152 M. festgestellt. Veränderungen gegen das Vorjahr bestehen in einer persönlichen Zulage von je 30 M. für einige der ältesten verdienten Lehrerinnen und 1760 M. Mehrausgaben für den Turnunterricht, der als obligatorischer Unterricht auch für die Mädchen der Volksschule eingeführt werden soll. Die Versammlung erklärt sich mit den Aenderungen einverstanden.

Herr Friedrich nimmt hierbei Gelegenheit, an den Magistrat eine Anfrage zu richten bezüglich einer kürzlich eingegangenen Petition der Elementarlehrer um Aufbesserung ihrer Gehälter. Er müsse wohl annehmen, daß die Petition für die diesmaligen Etatsberathungen zu spät gekommen sei, doch liege eine frühere Petition in derselben Angelegenheit vor, die der Magistrat damit beantwortet habe, daß vor der anderweiten Regulirung der Beamtengehälter nichts geschehen könne. Der Magistrat habe nun bereits zwei Jahre Zeit gehabt, die Angelegenheit zu erwägen; nachdem die Beamten kürzlich so wohlwollend bedacht worden, seien denselben gegenüber die Lehrer auffällig schlechter situirt.

Hr. Oberbürgermeister Staude versichert hierauf, daß auch er den Lehrern eine Aufbesserung ihrer Gehälter wünsche, soweit sich dies mit den Interessen der städtischen Finanzen vertrage. Der Magistrat habe aber für nothwendig gehalten, Erkundigungen in verschiedenen Städten einzuholen, und es habe sich herausgestellt, daß die hiesige Besoldungsstufe der Lehrer nicht zu den schlechtesten gehöre. Indessen werde der Magistrat nach Beendigung der Etatsberathungen dieser Frage sich zuwenden und eine Vorlage machen, welche, wenn sie die Zustimmung der Stadtverordneten finde, für den Etat des folgenden Jahres zu verwenden sein werde.

4. Ref. Freiherr vom Hagen. Der Etat der Gymnasialkasse pro 1885/86 wird mit 88,300 M. (2994 M. höher als im Vorjahre) festgestellt.

Hr. Görlitz betont das Bedürfniß einer Turnhalle am Gymnasium, für welche schon im Vorjahre die Mittel ausgeworfen seien, worauf Herr Oberbürgermeister Staude antwortet, daß der Bau in diesem Jahre und zwar nach dem besten neuern System hergestellt werden würde.

5. Derselbe Referent. Der Etat der gewerblichen Zeichenschule wird mit 7600 M. festgestellt, wozu die Staat 3420 M., der Staat 3220 M. Zuschuß leistet. Die Frequenz ist auf 120 Schüler gegen 46 im Vorjahre gestiegen.

6. Ref. Hr. Dönitz. Die Regulirung der Fluchtlinie des Mühlgrabens ist infolge des Baugesuchs der Herren Hensel & Müller (Nr. 5 baleibt) nothwendig geworden, indem diese noch nicht geschehen ist. Die Straße soll zu 15 m Breite erweitert und darauf Bedacht genommen werden, daß das Niveau derselben beim Pälzer Schießgraben so geregelt wird, daß eine Brücke nach dem Graben der Moritzburg leicht sich anschließen kann. Der Antrag der Baukommission, die Niveauerhöhung dortselbst anstatt auf 68 cm nur auf 30 cm vorzunehmen und die ganze Linie nur bis zum Grundstück der Eremitage (anstatt bis zur Ankergasse) festzustellen, um event. später zunächst die Regulirung hier mit Rücksicht auf eine neue Brückenverbindung mit dem Bebauungsplane der Halle vornehmen zu können, wird von der Versammlung angenommen.

7. Ref. Hr. Herzfeld. In der Angelegenheit der Regulirung der Grünstraße und der Straße am Steinthor erklärt sich die Versammlung mit dem Vorschlage des Magistrates einverstanden, daß die Fluchtlinie zunächst nur bis zum äußeren Pfeiler des südlichen Thores des Lippert'schen Grundstücks festgestellt und der Vorschlag der Eckverbrechung an dem Grundstück der Grünstraße und der Magdeburgerstraße zurückgezogen werde.

8. Ref. Hr. Friedrich. Im vorigen Sommer ist der Zeichensaal der ehemaligen Probinzial-Gewerbeschule im Gymnasium durch eine Wand in 2 Räume getrennt worden. Die Rechnungen der Herren Zimmermeister Psaul und Maurermeister Hensel belaufen sich auf 284.33 M. und 168 96 M., wovon auf Vorschlag der Baukommission von der ersteren Summe wegen Anlaß zu hoher Einheitspreise 40 M. in Abzug kommen sollen. Unter dieser Bedingung erklärt sich die Versammlung mit der Bezahlung der Rechnungen einverstanden.

Die Sitzung wurde dann 7¾ Uhr aufgehoben.

## Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 2. Klasse. 1. Ziehungstag vom 9. Febr. (Die Nummern ohne Gewinnangabe sind mit 150 M. gezogen.) (Ohne Gewähr.)

21 2529 3636 3894 1066 (200) 12542 13027 14171 (15,000) 19029 20996 22818 (300) 22332 (200) 23097 31008 (500) 32967 34794 (200) 35929 (300) 37479 (200) 37484 (200) 38167 38262 39217 39231 41052 43730 45781 (200) 46510 (200) 46693 51124 56240 (6000) 56410 (500) 57580 58377 58214 (200) 58183 (300) 59008 (500) 60876 61553 62139 (500) 68566 (1000) 68466 (200) 69479 76462 (200) 79962 (30,000) 81425 89126 92354 (300) 93907 95662 97950 (300) 98455 (2000).

## Waaren- und Produktenberichte.

**Strohpreise.** Halle, 10. Febr. Langes Roggenstroh von 20—21 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh 12—15 M. pr. 1200 Pfd. Hiesiges Heu 3,75—4,50 M. pr. 100 Pfd. Auswärtiges Heu 3,00—3,75 M. pr. 100 Pfd.

### Getreide.

* Berlin, 9. Febr. (Amtliche Preisfestsetzung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco unver. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 145—175 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 161,0 M., gelber märkischer —,— bez., feiner g. m. —,—, geringer g. m. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 5. d. —,— bezt., per diesen Monat —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per April-Mai 154,75—166 bez., per Mai-Juni 168—168,5 bez., per Juni-Juli 171—171,5 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 177—177,5 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,—, bez. Roggen per 1000 kg. Loco einig Handel Termine betonut. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 140—147 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 145,5 M., polnisch. —,— ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer — ab Bahn bez., inländ. guter —,—, feiner 144—144,5, mittel 142—143, gering. 140 ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bezt., per diesen Monat —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., pr. April-Mai 145,0—145,5 bez., per Mai-Juni 145,25—145,75 bez., per Juni-Juli 146—146,25 bez., per Juli-Aug. 146,5—147,0 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt 148,5—149,0 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., pr. Nov.-Dez —,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco unver. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine niedr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— Loco 140—160 M. nach Qual., Lieferungsqualität 143,0 M., inländischer guter —,— preußischer —,— feiner —,— ab Bahn bez., Posener —,— bez., russisch. —,—, ab Boden bez., feiner —,— ab Bahn bez., alter —,— pommer. —,—, mittel —,—, gut. 145—148, feiner —,— ab Bahn bez., schlesischer —,—, guter 145—148, feiner 150—153 ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bezt., per diesen Monat —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 143,50 Br., 143 Gd., per Mai-Juni 143,5 bez. u. Gd., per Juni-Juli 144,5 Br., 144 Gd., per Juli-Aug. —,— bez.

* Berlin, 7. Febr. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 17,20—17,50 M., mittel 15,90—16,10 M., geringer 14,50—14,70 M. Roggen, guter 14,50—14,70 M., mittel 14,20—14,40 M., geringer 14,0—14,20 M. Gerste, gute 13,60—18,50 M., mittel 13,50—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 15,60—16,00 M., mittel 14,80—15,50 M., geringer 14,00—15,00 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 9. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 155—161 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 146—157 M., Rauhweizen 146—152 M., Roggen 144—148 M., Chevallergerste 158—180 M., Landgerste 146—154 M., Hafer 140—148 M. per 1000 kg

* Köln, 9. Febr. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,00, fremder 17,25, pr. März 17,20, pr. Mai 17,65. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. März 14,35, pr. Mai 14,70. Hafer loco 14,50.

* Breslau, 9. Febr. (Telegr.) Weizen pr. Febr. 162,00. Roggen pr. April-Mai 140,00, pr. Mai-Juni 141,50, pr. Juni-Juli 142,50.

* Stettin, 9. Febr. (Telegr.) Weizen matt, loco 152,00—162,00, pr. April-Mai 166,00, pr. Mai-Juni 168,50. Roggen matt, loco 133,00—137,00, pr. April-Mai 143,00, pr. Mai-Juni 143,50.

* Hamburg, 9. Febr. (Telegr.) Weizen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Jan. 160,00 Br., 159,00 Gd., pr. April-Mai 167,00 Br., 166,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Jan. 126,00 Br., 125,00 Gd., pr. April-Mai 126,00 Br., 125,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* Wien, 9. Febr. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,55 Gd., 8,60 Br., pr. Herbst 8,20 Gd., 8,10 Br. Roggen pr. Frühj. 7,25 Gd., 7,40 Br., pr. Herbst 6,75 Gd., 7,65 Br. Hafer pr. Frühj. 7,28 Gd., 7,33 Br., pr. Herbst 6,35 Gd., 6,90 Br.

* Pest, 9. Febr. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühj. 8,27 Gd., 8,29 Br., pr. Herbst 8,24 Gd., 8,85 Br., Hafer pr. Frühj. 6,77 Gd., 6,79 Br.

* Paris, 9. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Febr. 21,10, pr. März 21,40, pr. März-Juni 22,00, pr. Mai-Aug. 22,40. Roggen ruhig, pr. Febr. 16,25, pr. Mai-Aug. 17,25.

* Amsterdam, 9. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. März 208, pr. Mai —,—. Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, pr. März 154, pr. Mai 152.

* Antwerpen, 7. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste träge.

* London, 9. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, sehr schwer verkäuflich, Preise nominell, unverändert, von angekommenen Ladungen wenig vorhanden, Gerste träge, Hafer fetiger.

* London, 9. Febr. (Telegr.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 31. Jan. bis 6. Febr.: Engl. Weizen 3399, fremder 27,688, engl. Gerste 2099, fremde 12,290, engl. Malzgerste 22,203, fremde —, engl. Hafer 765, fremder 41,427 Qrtr.s. Engl. Mehl 19,207, fremdes 39,106 Sack und — Faß.

### Oelsaaten. Oele Fettwaaren.

* Berlin, 9. Febr. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gesünd. —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine niedriger. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat —,— M., pr. Febr.-März —,— M., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 51,3—51,0 bez., pr. Mai-Juni 51,5 bez., pr. Juni-Juli —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 53,1 bez. Leinöl pr. 100 kg loco —,— M., Lieferung —.

* Köln, 9. Febr. (Telegr.) Rüböl loco 28,00 M., pr. Mai 27,40 M., pr. Okt. 28,00 M.

* Breslau, 9. Febr. (Telegr.) Rüböl pr. Febr. 52,00 M., pr. April-Mai 51,50 M., pr. Mai-Juni 52,00 M.

* Stettin, 9. Febr. (Telegr.) Rüböl unver., pr. Febr. 49,70 M., pr. April-Mai 51,00 M.

* Hamburg, 9. Febr. (Telegr.) Rüböl matt, loco —,— M., pr. Mai 53,00 M.

* Paris, 9. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Febr. 65,75, pr. März 66,00, pr. März-Juni 66,75, pr. Mai-Aug. 67,75.

* Amsterdam, 9. Febr. (Telegr.) Raps pr. Frühjahr — fl. Rüböl loco 29½, pr. Mai 28¾, pr. Herbst 29¼.

### Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 7. Febr. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präsl.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 3,60—4,40 M.

* Berlin, 9. Febr. (Bericht der städtischen Börsen-Deputation für den Eierhandel von Berlin.) Die Zufuhren sind noch nicht erheblich, doch ist die Tendenz abgeschwächt. Die Notiz ist 3,70 M. per Schock.

### Hülsenfrüchte.

* Berlin, 9. Febr. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gesünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 138—143 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— bez., per Febr.-März —,— M., per März-April —,—, per April-Mai —,— bez., per Mai-Juni —,—, M., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez. Türkischer —,— M. bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 166—210 M. Futterwaare 132—143 M. nach Qual.

* Berlin, 7. Febr. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präsl.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—26 M., Speisebohnen, weiße, 24—48 M., Linsen, 28—50 M.

* Wien, 9. Febr. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,26 Gd., 6,31 Br., pr. Juni-Juli 6,31 Gd., 6,37 Br.

* Pest, 9. Febr. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,81 Gd., 5,82 Br.

* London, 9. Febr. (Telegr.) Mais träge.

### Mehl.

* Berlin, 9. Febr. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg brutto incl. Sack. Matt. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis —,— M., pr. diesen Monat und pr. Febr.-März 19,70—19,65 bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 20,00 bez., pr. Mai-Juni 20,05 bez., per Juni-Juli 20,20 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* Berlin, 9. Febr. Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,00, Nr. 0 21,00—19,50, Nr. 0 und 1 —,—,—,—. — Roggenmehl Nr. 0 21,50—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—18,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Paris, 9. Febr. (Telegr.) Mehl 9 Marques ruhig, pr. Febr. 46,25, pr. März 46,50, pr. März-April 47,10, pr. März-Juni 47,60.

* London, 9. Febr. (Telegr.) Mehl träge.

### Kartoffeln.

* Berlin, 7. Febr. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Pol.-Präsl.) Kartoffeln 4,38—6,25 M. pr. 100 kg.

### Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 7. Febr. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 18,00 M., per diesen Monat 18,00 M., per Febr.-März 18,00 M., per März-April 18,00 M., per April-Mai 18,25 M., per Mai-Juni 18,50 M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 18,00 M., per diesen Monat 18,00 M., per Febr.-März 18,00 M., per März-April 18,00 M., per April-Mai 18,25 M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —. Gekündigt — Ctr. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Gd., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai —,— M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M.

### Stroh. Heu.

* Berlin, 7. Febr. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsl.) Stroh 4,00—4,75 M. Heu 3,90—6,60 M.

### Wolle.

* London, 8. Febr. (Telegr.) Bei der gestrigen Wollauktion waren Preise unverändert.

### Baumwolle.

* Liverpool, 9. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Febr.-Lieferung —,—, Febr.-März-Lieferung 5 5/32, März-April-Lieferung 6 1/64, April-Mai-Lieferung 6 5/64, Mai-Juni-Lieferung —,—, Mai-Juni-Lieferung —,—, Juni-Juli-Lieferung 6 7/64, Juli-Aug.-Lieferung —,—, Aug.-Sept.-Lieferung 6 9/64, Sept.-Okt.-Lieferung — d.

### Metalle. Kohle.

* Breslau, 9. Febr. (Telegr.) Zink ruhig.

* Amsterdam, 9. Febr. (Telegr.) Banczaign 48.

* Glasgow, 9. Febr. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 2 d.

* Glasgow, 9. Febr. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 2 d.

* Glasgow, 9. Febr. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6500 Tons gegen 8000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

## Viehmärkte.

* Berlin, 9. Febr. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3150 Rinder, 8531 Schweine, 1402 Kälber und 6749 Hammel. — In Rindern schleppendes Geschäft, es bleibt ziemlicher Ueberstand. Die vorwöchentlichen Preise waren schwer zu erreichen. Man zahlte für Ia. 56—59 M., IIa. 48—52 M., IIIa. 41 bis 44 M., IVa. 37—39 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief rege und wird geräumt. Die Preise zogen bei lebhafterem Export an. Mecklenburger brachten 50—51 M., Pommern und gute Landschweine 46 bis 49 M., Senger und Schweine III. Qualität 41—45 M., Russen und Serben 40—43 M., per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara; Bacomer 45—50 M. per 100 Pfd. mit 45—50 Pfd. Tara per Stück. — Kälber wurden ruhig und zögernd zu etwas gehobenen Preisen gehandelt und brachten Ia 44—52, IIa. 30—42 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Wenn auch bei Hammeln eine Preissteigerung nicht konstatirt werden kann, so verlief der Handel bei lebhafterem Export doch recht gut; in voriger Woche und wurde der Markt ziemlich geräumt. Man zahlte Ia. 39—43 Pfg., beste englische Lämmer bis 45 Pf., IIa. 33—37 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

## Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Baltimore, 9. Febr. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Amerika" ist gestern hier eingetroffen.

* New-York, 9. Febr. Der Dampfer „Helvetia" von der National-Dampfsch.-Comp. (C. Messing'sche Linie) und der Dampfer „Fulda" vom Nordd. Ll. sind hier eingetroffen.

## Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Februar.

**Aufgeboten:** Der Schausteller Ernst Benjamin Praekelt und Anna Emma Emilie Pauline Boy (Ackerstr. 1). Der Fleischer Karl Konrad Schumann und Amalie Auguste Teichmann (Wolfmersdorf und Gr.-Gürschen). Der Polizeiunterwachtmeister Friedrich Ewald Gotthold Krieger und Erdmuthe Agnes Franziska Elisabeth Lehmann (Gelbra und Roßla).

**Eheschließungen:** Der Kim. Friedrich Albert Karl Rapsilber und Florentine Marie Hofmann (Gr. Klausstr. 4 und Kl. Klausstraße 10). Der Bäcker Hermann Otto Schoch und Christiane Friederike Koerner (Gr. Ulrichstr. 32 und Bernburgerstr 8). Der Maurer Erdmann Lischke und Friederike Emma Luise Weber (Gr. Berlin 14 und Mittelwache 13). Der Modelltischler Wilhelm Max Heuer und Wilhelmine Friederike Beck (Leipzigerstr. 89).

**Geboren:** Dem Bäckermstr. Julius Winkler ein S., Karl (Schmeerstr 11). Dem Brauer Joseph Riedel ein S., Joseph Max (Wöllbergerweg 44). Dem Musikus Robert Schun eine T., Anna Margarethe (Mühlg 6). Dem Tischler Gustav Müller eine T., Paula Klara (Graseweg 24). Dem Maurer Gottfried Biberich eine T., Auguste Anna (Blumenstr. 4). Em unehel. S. (Fleischerg. 13). Dem Schmied Karl Linke eine T., Selma Olga (Karlstr. 20).

**Gestorben:** Des Schneidermstr. Ludwig Schulschenk T. Frieda, 4 M. 19 T. (Leipzigerstr. 78). Des Modelltischler Friedrich Schwarze T. Margarethe, 1 J. 7 M. 14 T. (Charlottenstr. 13). Der Schriftsetzer Emil Kächler, 40 J. 11 M. 28 T., und Schriftsetzer Friedrich August Reinsdorf, 36 J. 7 T. (Strafanstalt). Der Kim. Rudolf Römpler, 49 J. 4 M. 12 T. (Klinik). Des Drechsler Adolf Otto T. Hedwig, 4 M. 8 T. (Hospitalplatz 9). Des Maurer Karl Hennicke S. Otto, 3 J. 3 T. (Klinik). Des Former Hermann Mittler S., todtgeb. (Schülershof 14). Emilie Lippmann geb. Rudel, 44 J. 11 M. 22 T. (Klinik).

**Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:**
Lungenlähmung 1, Diphtheritis 3, Lungenleiden 1, Tuberkulose 4, Lungenemphysem 1, Altersschwäche 3, anus praeter natur. Inanition 1, Bronchitis 2, Krämpfe 5, Herzlähmung 1, anämia pern. 1, Gehirnschlag 1, Schlagfluß 3, Unterleibsgeschwulst 1, Stimmritzenkrampf 2, Pneumonie 2, Unterleibskrebs 1; zusammen 34 Personen, worunter 5 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Febr.

Stadt Hamburg. Gen.-Superint.: Dr. Trautvetter a. Rudolstadt. Dr. Rogge a. Altenburg. Oberpfarrer Medem a. Buckau. Superint.: Oelze a. Fichtau. Otto a. Eyerstedt. Pastoren: Fritze a. Oberwinder. Kirchner a. Kl.-Amsinckleben. Könnecke a. Kl.-Eichstedt. Gabriel a. Weißenschirmbach. Heine a. Erdeborn. Amsler a. Flemmingen. Cramer a. Gr.-Ballhausen. Braune a. Schönfeld. Goethe a. Kentschen. Baarts a. Cöstlin. Schmiedeke a. Dobien. Sanitätsrath Dr. Finde a. Halberstadt. Rittergutsbes. Steps a. Niederschmon. Landwirthe: Schmidt a. Bernburg. v. Buttlenau a. Gr.-Paschleben. cand. theol. Ritzel a. Göttingen. cand. med.: Steinhäuslin a. Leipzig. Schefringer a. Utwell (Schweiz). cand. jur.: Wetterer a. Leipzig. stud. jur.: Benz a. Berlin. Lichbard a. Leipzig. Fabrikant Dietz a. Sonneberg. Aerzte: Dr. Mürsel a. Bern. Huber a. Gt. Gallen. Kaufleute: Weinert, v. Eichmann, Hagemeier, Großer u. Kellert a. Berlin. Lenzhold a. Plauen i/S. Gutsbesitzer a. Aachen. Danziger a. Frankfurt a/M. Lubinski a. Posen. Kronprinz. Major v. Rothkirch a. Kmehlen. Landwirth Rohrmann a. Gera. Konsistorialrath Dr. Lohmann a. Magdeburg. Superint. Dr. Wolf a. Osterburg. Pastoren: Dreyhauptz a. Saaleck. Neidhardt a. Hassenhausen. Luische a. Neumark. Burg a. Alvensleben. Wiedepohl a. Groß-Rothmersleben. Naeke a. Kl.-Schmalzladen. Fabrikbes.: Müller a. Guben. Birckholzerder a. Gotha. Jordan a. Bielefeld. Loewenthal a. Berlin. Rade a. Chemnitz. Gericke a. Jüterbog. Zwarg u. Boy a. Hamburg. Hinze a. Frankfurt a/M. Thieme a. Wernigerode. Groß a. Rheydt. Schmalhaußs a. Regensburg.

Goldene Kugel. Fabrikbes. Pantke a. Marienburg i/P. Forke m. Gem. a. Stettin b. Berlin. Fabrikant Bullow a. Magdeburg. Bauinspektor Groepmann a. Kottbus. Superint.: Oswald v. Pfeifer a. Cracau. Pfarrer: Böttner a. Schleidnitz. Opitz a. Elsterwerda. Schmidt a. Biendorf b. Kottbus. Manitius a. Gaalheim. Borchardt a. Lunmendorf. Wolgt a. Konigbe. Feiertag a. Miesta. Dr. Harnisch a. Berlau. Clingstein a. Zschaplin. Oekke a. Gardelegen. Bergmann a. Buschhof b. Langenmünde. Postsaller Klaus a. Altbedt. Kaufleute: Weinmann a. Maing. Moerker a. Oranienbaum. Schechting a. Mitmweida. Huhle u. Arion a. Hamburg. Hennigk u. Zaentsch a. Magdeburg. Schönfeld a. Hannover. Rampe a. Eilenburg. Kein a. Blankenburg. Hotzel a. Delitzsch. Zeicke a. Leipzig. Schmidt a. Frankenberg. Ohnie a. Neustadt-Magdeburg. Israels a. Wesner. Hunger a. Wittweida. Hampel a. Bernburg. Bethge a. Eggersdorf. Lohmann a. Wernigerode.

Goldner Ring. Ingenieur Scharfsch, Reg.-Rath Schuppe u. Rechn.-Rath Roterberg a. Magdeburg. Pastoren: v. Puttkamer a. Strauzburg. Beberstedt a. Dietendorf. Kühne a. Gr.-Salze. Kaufleute: Mangelsle, Löwenthem, Mülhauer, Martwald a. Richter a. Berlin. Lindner u. Hempel a. Görlitz. Spieß a. Dortmund. Schmerwitz a. Plauen. Kahn, Groß u. Schramm a. Köln. Döhingen a. Hamburg. Ebert, Buchmann, Meine, Sonntag u. Franz a. Leipzig. Schübel u. Diel a. Erfurt. Caspari a. Nürnberg. Gädde v. Würzburg. Schmidt a. Köthen. Salm u. Schant a. Düsseldorf. Ru u. Schmitz a. Straßburg. Wichmann a. Hannover. Ruden a. Lübeck. Henneberg a. Greiz.

Stadt Zürich. Ingenieur Schäfer a. Kassel. Gutsbes. Trant a. Giesen. Hanytzm a. D. Schwader a. Berlin. Diakonus Brunner a. Herzberg. Kaufleute: Gellorth a. Artern. Dentsch a. Maing. Bretsch a. Hannover. Bohlen a. Ballerstedtsaalen. Rehden a. Sofingen. Blumenthal u. Herz a. Berlin. Wolge a. Breslau. Schneider a. Eisleben. Bergt a. Strausfund. Rummel a. Dresden. Schubert a. Bernburg. Prinz a. Frankfurt a/M.

Preußischer Hof. Rentier Gräfe m. Gem. a. Koburg. Fabrikanten: Wagner m. Sohn u. Funke a. Dresden. Schmalian a. Glauchau. Fabrikbes. Liebau a. Aachen. Pastoren: Koch a. Gr.-Rossun. Walzer a. Wesklitz. Landw. Ullmann a. Dresdnerschweiz. Ingenieur Müller a. Berlin. Gymnasiallehrer Hörnerling a. Dernburg. Kaufleute: Hennemann a. Dresden. Fiedler a. Halle. Panzer a. Limbach. Schmidt a. Wurzen. Krüger a. Görlitz. Weber a. Magdeburg.

Stadt Berlin. Pastoren: Hilpert a. Niederlebichau. Schinne a. Zweinem. Knolle a. Gr.-Großenthal. Naeßler a. Buckau. Eischner a. Eisser. stud. math. Müller, stud. med.: Kuhnsfuhr u. Rother a. Leipzig. Kaufleute: Ay a. Siegen. Frenz u. Grobe a. Brandenburg. Fehling a. Leipzig. Frl. Fehling a. Nordhausen. Metz a. Greiz. Kiebe a. Eisenach. Friedmann a. Breslau. Richter a. Dresden. Pfaff a. Magdeburg. Robinsohn a. Köln. Schultze a. Berlin. Hirte a. Hamburg. Jellinek a. Brünn.

Stadt Dresden. Rheder Champeau a. Swinemünde. Ingenieur Schmidt a. Dresden. Priv. Francois a. Erfurt. Arzt Dr. Müller a. Leipzig. Landw. Normann m. Fam. a. Altdisleben. Gutsbes. Eichorenstein m. Frl. Tochter a. Breslau. Oekonom Zindelen a. Mücheberg. Seminarlehrer Manuela Karolly a. Pest. Sekretär Klem a. Bromberg. Kaufleute: Bogel, Plathow u. Cohn a. Magdeburg. Kunkel a. Nordhausen. Arle a. Berlin. Thiele a. Mühlhausen. Grimm a. Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850211030/fragment/page=0002

Die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:
**Julius Winzer**
(Gesellschaftsregister Nr. 386) hat den Kaufleuten
Carl Mohr,
Wilhelm Günther,
Albert Knappe,
sämmtlich zu Halle a/S., Kollektivprokura dergestalt ertheilt, daß je zwei von ihnen gemeinschaftlich die Firma zu zeichnen berechtigt sein sollen.
Dies ist in unser Prokurenregister unter Nr. 302 eingetragen worden.
**Halle a/S.**, den 4. Februar 1885.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

## Auction
**im Zwangsvollstr.-Verfahren.**
**Mittwoch den 11. d. M. Vorm. 11 Uhr** versteigere ich **Geiststr. 42** hier:
**versch. Hausmobilien.**
**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

## Auction.
Am **Mittwoch den 11. d. Mts., Vorm. 11 Uhr**, versteigere ich in Giebichenstein im Gasthof „zum Röderberg" zwangsweise: **1 Kommode mit Glasaufsatz u. 1 alten Tisch.**
**Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.**

## Auction.
**Donnerstag den 12. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr**, versteigere ich **kl. Klausstraße 14, 1. Etage, 1 leichten Presch- (Feder-) Wagen, 1 großen Posten neues emaill. Küchen- und Kochgeschirr**, neue u. gebrauchte **Möbel**, als: **3 gute Sopha's, Bettstellen**, incl. und excl. **Matratzen, 1 Patent-Nachtstuhl, 2 Komoden, Tische**, 1½ Dtzd. **Rohrstühle**, birk. u. mahag. **Kleidersekretäre, Garderobeständer, Wand- und Taschenuhren**, 25 Stück gute **Federbetten, neue Wollwaaren**, als: **Strickgarne, Damenwesten, Cachotten, Tücher, Unterjacken** und **Hemden, Wäsche, Kleidungsstücke**, Zschwarze **Damenkleider**, extra ff. **Cigarren, Wein, Jamaica-Rum, Punsch-Extract, neue Teppiche u. Inlettzeuge.**
**O. Radestock**, Auctions-Kommissar.

## Auction.
**Freitag den 13. Febr. cr., Vormittags 11 Uhr,**
**versteigere ich in dem Hause Nr. 121 zu Trotha:**
**1 halbverdeckten Wagen, 1 älteres Coupé, eiserne Bettstellen und verschied. Wirthschaftsgeräthe, sowie 1 Parthie Topfgewächse, Pflanzen u. s. w.**
**W. Elste**, Auctions-Commissar.

## Ein feines Restaurant,
Mitte der Stadt Weißenfels, mit schönem Garten, Colonnaden und Kegelbahn, flottes Geschäft Sommer und Winter, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Grundstück trägt ohne die zum Restaurant ben. Räume noch 1600 ℳ Miethe. Preis 60,000 ℳ Anz. 12—15,000 ℳ Kostenfreie Auskunft ertheilt **E. Laue** in **Weißenfels.**

## Geschäfts-Verkauf.
Ich beabsichtige meine seit 24 Jahren mit wenig Concurrenz und bestem Erfolg betriebene, sowie den denkbar vortheilhaftesten Hilfsmaschinen versehene
**Holzwerkzeugfabrik**
mit oder ohne Vorräthe zu verkaufen.
**L. Kühne**, Flossplatz 24, **Leipzig.**

Ein mittleres **Zinshaus**, prima Lage Leipzigs, Preis 30,000 Thlr., wird auf ein Gut vertauscht mit Baarzuzahlung. Inspector **B. G. Jungandreas** in **Leipzig**, Waldstraße 11c.

## Haus-Verkauf in Merseburg.
**Passend für Fabrikanten oder für Oekonomen, die sich in die Stadt zurückziehen wollen**, ist ein Haus in gutem baul. Zust., freie Lage, schöne Aussicht, Nähe des Bahnhofes, mit 7 Stuben, 6 Kammern und allem Zubehör, größerem Garten u. Veranda, **zu verkaufen.** Preis 16,000 ℳ Zu erfragen beim Baumeister **Enke, Merseburg**, Steinstraße 8.

## Hochfeines Restaurations-Geschäft, frequent,
**mit** Grundstück, zu verkaufen. In Haupt-, Residenzstadt, feine Lage. Umsatz 160,000 ℳ. Hypothek fest, 1898. — Anzahlung 10—12,000 Thlr. Näh. d. **A. Fohl** in **Belgern a/Elbe.**

**Eine gangbare Schmiede mit Feld zu kaufen gesucht.** Offerten abzugeben Landwehrstraße 6 bei **Rich. Trog.** Unterhändler verbeten.

## Gelegenheits-Kauf.
In der Nähe von Halle soll ein kl. **Kossathengut**, bestehend aus neuem Wohnhaus mit Garten, Scheune, Stallung u. sämmtl. Ackergeräthen nebst 6 Mrg. Land erster Qualität, wegen vorgerückten Alters des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe würde sich ganz vorzüglich für einen **Gärtner** eignen. Näheres bei Herrn Restaurateur **W. Stephan** in **Halle a/S.**, an der Schwemme 3a.

# Ein Landgut
in Thüringen, schönste Pflege, mit 33 Morgen bestem Acker (prima Zuckerrübenboden) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sind unter **N. M. 534** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

## Hotel-Verkauf.
Wegen anhaltender Kränklichkeit beabsichtige ich, mein in bester Geschäftslage einer bedeutenden Fabrik- und Handelsstadt Thüringens, von Fremden wie Einheimischen stark frequentirtes Hotel 1. Ranges mit einer Anzahlung von 9—10,000 Thlr. baldigst zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer werden gebeten Offerten sub **A. B. 1127** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** gelangen zu lassen.

## Pacht-Gesuch.
**Ein gutes Materialw.-Geschäft**
wird von einem zahlungsfähigen, soliden und strebsamen Kaufmann baldigst zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **X. H. 982** an die Annonc.-Exp. v. **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7 erbeten.

## Ziegelei- u. Kalkbrennerei-Verk.
Die Ziegelei und Kalkbrennerei in einem Städtchen Thüringens mit einem Kalkfteinbruch in 1½ Morgen, sowie einem gut erhaltenen Wohnhause und Wirthschaftsgebäuden, ¾ Mrg. Garten und 7¾ Mrg. Feld, wovon 6 Morgen an der Ziegelei belegen, soll wegen hohen Alters der Besitzerin verkauft werden. Der Thon in großer Mächtigkeit befindet sich an der Ziegelei, die Lage ist für den Absatz sehr günstig. Anzahlung 5—6000 Thlr. Nähere Auskunft kostenfrei durch Herrn Bürgermstr. **Pieroh, Bad Bibra.**

## Ackergutsverkauf.
Wegen Krankheit meines Bruders und darum nothwendige Abwesenheit desselben bin ich beauftragt, seine in Cloetze belegene Wirthschaft unter günstigen Bedingungen möglichst sofort zu verkaufen. Zur Wirthschaft gehört ein Areal von 380 Morgen, hiervon sind 250 Morgen Acker, 30 Morgen gute zweischurige Wiesen, der Rest Holzung, theils gut bestandene Kiefern, theils Birken, außerdem eine an der Oebisfelder Chaussee belegene **Ziegelei** mit vorzüglichem Absatz.
Die Gebäude, lebendes und todtes Inventar sind gut und übercomplett, der Acker ist durchweg gemergelt und in guter Cultur. Letzte Ernte 900 Stiege Rogen, 500 Stiege Sommerkorn, 95 Wispel Kartoffeln u. s. w.
Da genügende Wirthschaftsgebäude vorhanden sind, lassen sich hieraus sehr leicht 2 oder 3 Wirthschaften einrichten. Zu jeder näheren Auskunft bin ich sehr gern erbötig.
Cloetze, im Februar 1885.
**Ernst Mertens.**

Eine sehr gut gebaute **Windmühle**, 2 Mahl- und 1 Spitzgang, gute Lage, ist sehr billig — auch zum Abbruch — zu verkaufen. Näheres durch den Privat-Sekretair **Gräfer** in Leimbach bei Mansfeld.

Eine flotte **Landschmiede** in e. gr. Dorfe Anhalts ist für 12,000 ℳ erbtheilungshalber zu verk. Näh. sub **O. R. Haasenstein & Vogler**, Dessau

Eine **Wassermühle** mit 3 Mahlgängen, Spitzgang, Schneidemühle, 12 Morgen Feld und Wiesen, Scheuen, Stallung, aushaltender Wasserkraft, ist Veränderungs halber für den Preis von 7500 Thaler bei 2500 bis 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Julius Meier, Naumburg a/S.**, große Neustraße 49.

Mein **Grundstück**, Vorder- und Hinterhaus, mit flottem Materialgeschäft nebst 5½ Morgen Acker, 1 Morgen Wiese, bin ich willens sofort oder zum 1. April zu verkaufen. Offerten sub **29716** an **G. Graefe**, gr. Märkerstr. 7.

Eine massive **Holl. Windmühle** mit Jalousie ist mit 500 Thlr. Anz. sofort billig zu verkaufen. Näheres **Fr. Bremer**, Techniker, Könnern.

Ich bin willens, meinen **Gasthof** mit neuerbautem großem Tanzsaal und flottem Materialgeschäft (einzig im Orte) sofort billig unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Gefällige Offerten erbitte sub # **C. S. 510** postl. **Quetz** niederzulegen

## Baustellen.
**Mühlgraben 10** ist der Garten zu Baustellen zu verkaufen. Baufluchtlinie geregelt. Reflectirende wollen sich bei dem Eigenthümer **Bahnhofstraße 2, I** melden.

**8000 Mark auf gute Hypothek z. 1. April od. Mai gesucht. Off. sub S. 20751 an H. Graefe, gr. Märkerstraße 7. Unterhändler verbeten.**

**3000 Mark**
**auf Ackerhypothek sofort gesucht.** Offerten unter **O. 425** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**10,500 Mark auf sichere Hypothek zum 1. April auszuleihen.** Offerten unter **N. 424** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Bewerbern zur Nachricht, daß die **Kesselwärter-Stelle** in unser Dampf-Ziegelei besetzt ist.
**Thieme & Schwarze. Weißenfels a/S.**

Eine **Buckskin-Fabrik** der Lausitz sucht für hiesigen Platz einen geeigneten
**Vertreter.**
Offerten sub **A. S. 1206 Guben postlagernd** erbeten.

## Mühlen-Vertretung.
Ein mit der Branche und der Kundschaft des Thüringer Waldes vertrauter **Kaufmann** wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen **Mühle** zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. R. Z. 20 postlagernd Delze in Thüringen** erbeten.

**Für alle größeren Ortschaften**, an welchen die **Sächsische Vieh-Versicherungsbank** in **Dresden** noch nicht, oder ungenügend vertreten ist,
**werden zuverlässige und thätige Agenten gesucht.**
Diejenigen Bewerber, welche im Versicherungsfache noch nicht gearbeitet haben, erhalten genaue Unterweisung, Probeanträge ꝛc.
Meldungen sind zu richten an **Alb. Schrader**, Subdirektor in Magdeburg.

**Schreiber** mit guter Handschrift zur Aushülfe gesucht.
**Ernst Haasengier.**

## Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, gesund und stark, bekannt mit Maschinen und Ackerbau, jetzt noch in Stellung, sucht bald oder zum 1. April c. Stellung als Hofmeister; Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. werden erbeten **Groß-Böhlen bei Dahlen i/S. Nr. 12, 1 Tr.**

## Hofmeister.
Ein tüchtiger, energischer Hofmeister, unverheirathet, findet per 1. April cr. Stellung.
Rittergut **Deumen** bei Weißenfels.

## Oberglaucha 2
wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferdeknecht** gesucht.

## Hofmeister-Gesuch.
Zur selbständigen Bewirthschaftung eines kleinen Gutes wird ein zuverlässiger, ehrlicher und umsichtiger Mann sofort oder 1. April angenommen. Reflectanten, welche ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich **Domaine Giebichenstein** melden.

## Einen Aufseher
weist 1. April nach
**Pauline Fleckinger.**

Eine **Oecon.-Wirthschafterin** in ff. Küche erfahren, sucht sofort selbst. Stelle durch
**Pauline Fleckinger,**
**Leipzigerstraße 6.**

Ein tüchtiger, fleißiger, unberheir. **Gärtnergehilfe** in gesetzten Jahren, welcher in Baumschule und Plantage erfahren und gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Stellung beim Gutsbesitzer **H. Wernsdorf**, Ortersdorf b. Zeitz.

Hausirer sucht **Hoske**, gr. Ulrichstr. 52.

Suche zum baldigen Antritte oder 1. April cr. einen tüchtigen, zuverlässigen, in seinem Fache durchaus erfahrenen **Hofmeister** bei hohem Lohn. Zeugnisse sind einzusenden an **A. Finger, Rittergut Wöllitz**, Stat. Stumsdorf.

**Ein tüchtiger Hofmeister** für die Gespanne wird per sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten befördert die Exped. d. Ztg. unter **C. 414.**

## ⚒ Bergarbeiter gesucht ⚒
bei der Braunkohlenzeche **Minna-Anna** zu Görzig, Station Gr.-Weißandt bei Cöthen.
Gedingeverdienst meist 3½ Mark.

Ein verheir. **Schirrmeister**, tüchtig im Wagenbau und Hufbeschlag, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht Stelle auf einem Rittergut oder eine Schmiede selbständig zu pachten. Offerten unter **L. 422** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

## Ein Korbmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung.
**C. Hesse, Martinsgasse 15.**
Ein Lehrling kann daselbst eintreten.

**Ein Barbiergehülfe** wird sofort gesucht durch **C. Heydenreich**, Heilgehülfe, Gehofen.

Ein **unverheiratheter Gärtner** wird zu **sofort** oder **1. April gesucht** auf ein **Rittergut b. Naumburg a/S.** Schriftl. Meldungen an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** sub **P. 1. 34433** erb.

Für die **Ortskrankenkasse der Schneider** wird ein **Kassenbote gesucht.** Reflektanten wollen sich bei Unterzeichnetem melden.
**Wilh. Meyer**, Leipzigerstr. 91, Hof II.

Für das **Comtoir einer Eisengießerei** und **Maschinenfabrik** wird
## ein Lehrling
mit **guter Schulbildung** per **sofort** oder **1. April gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten sind unter **H. a. 34450** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6**, abzugeben

## Gärtner-Lehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen **Gärtnerei Saalsdorf b. Halle a/S.** **W. Thielecke.**

**Für das Comtoir unseres Mehl-Engros-Geschäftes suchen wir per 1. April einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.**
**Zeumer & Schreiber.**

## Bäcker-Lehrling
sucht **B. Merker, Schiedzig.**

## Lehrlings-Gesuch.
Für meinen **Materialwaaren-Geschäft** suche zu sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann als **Lehrling.**
**Herm. Jaehnert**, Naumburg a/S.

**Ein ordentl. ehrlicher Bursche, der Lust hat ☞ Stellmacher zu lernen, kann Ostern bei mir angenommen werden.**
**D. Keil, Wagenfabrik.**

Einen **Bäckerlehrling** sucht
**J. G. Schunke, Karlstraße 24.**

**Ein Gärtnerlehrling**
wird zu Ostern bei familiärer Behandlung gesucht in der **Handelsgärtnerei von Emil Gödicke, Schönefeld-Leipzig.**

**Ein Gärtnerlehrling** wird zum 1. April, event. auch früher, unter günstigen Bedingungen gesucht bei
**C. Rosch** in **Diemitz** bei Halle a/S.

Einen **Lehrling** sucht **Matuschke**, Schmiedemeister, Landwehrstraße 3.

Ein **Bursche**, welcher die Müllerei erlernen will, findet Stellung in der **Fuhnmühle bei Cönnern.**
**Umlauf**, Mühlenbesitzer.

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen, Tabak- und Cigarren-Geschäft suche zu Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
**A. C. Werner**, Bernburgerstr. 31.

**Schmiede-Lehrling**
sucht bei 3jähriger Lehrzeit ohne Lehrgeld **K. Pohle, Krosigk.**

## Lehrlings-Gesuch.
In meinem **Material- und Schnittwaaren-Geschäft** findet kommende Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling ein Unterkommen.
**Alsleben a/S.** **Carl Otto.**

**Bäckerlehrling sucht**
**Herm. Weber, Sophienstraße 2.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern oder früher unter günstigen Bedingungen
**R. Steinmetz**, Bäckermeister, Löbejün.

Einen ordentl **Hausburschen** suchen p. 15. Febr. **Steinbrecher & Jasper.**

Für ein **Manufakturwaaren-Geschäft** wird ein junges solides **Mädchen** per sofort als **Verkäuferin** gesucht. Meldungen unter **H. G. 5 Eilenburg** postlagernd.

## Mädchen-Gesuch.
Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht **Margarethenstraße 1.**

Ein **j. Mädchen** sucht 1. März Stellung als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten erbeten **Weißenfels** postlagernd **E. M. 100.**

Ein geb. **Fräulein** gef. Alters, s. z. 1. Mai Stell. als **Hausdame** b. e. alt **geb. Herrn. Vermittl. verb.** Bald gfl. mögl. ausf. Off. sub **W. 409** a. d. Ex. b. Z.

Eine gef. milchr. **Amme** weist nach Frau **Frosch**, Hebamme, Mühlberg 4.

Ein achtbares Mädchen von 16 bis 18 Jahren, wird für alle häusl. Arbeiten sogleich oder zu Ostern gesucht.
Bewerberinnen können sich melden beim Mühlenbes. **Zachäus**, Benndstedt.

Wegen Krankheit des jetzigen suche ich sofort oder zum 1. März ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Verw. Oberpr. **Weicke, Jägerplatz 4.**

Ein anständ. **Dienstmädchen** wird gesucht. **Leipzigerstraße 7, III.**

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren wird **zur Aufwartung f. d. Nachmittag** beim Portier der medizinischen Klinik **gesucht.**

Ein fleißiges, ordentliches **Hausmädchen**, welches im Plätten bewandert ist, wird zum 15. März gesucht.
Frau **F. Heynemann.**

## Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches im **Schneidern, Plätten**, überhaupt **weiblichen Handarbeiten** erfahren ist, **sucht** in einem feinen Hause **Stellung** als **Stütze der Hausfrau.** Zu erfragen **Schülershof 22.**

Tüchtige **Arbeiterinnen** für
**Costüme und Mäntel**
finden **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung bei
**Gebr. Schultz.**

## Eine Putzmacherin,
welche selbständig arbeitet, aber nur eine solche, suche für mein Putzgeschäft zum 1. März. Zeugnisse erbeten.
**G. Kähler** in **Cölleda.**

**Eine erste** und **zweite Kochmamsell ges. 2 Köchinnen** und **Hausmädchen** und **1 Kinderfrau gesucht** durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

**Gesunde Amme** v. Land, **Köchin** und Mädchen f. Küche u. Haus wünsch. Stelle d. **F. Röthscher**, Kuttelbforte 5.

## Wirthschafterin.
Ein mit all. Arbeiten vertr., im reif. Alter stehendes **Mädchen** oder **Wittwe** mit etwas Vermögen, behufs späterer Verheirathung, wird von einem Wittwer, Rentier, z. 1. März gesucht. Offerten unter **E. B. 10** an **H. Gräfe**, große Märkerstr. 7, erbeten.

**Recht ordentl. Mädchen f. Hausarbeit** suchen 1. März Stelle. **Mädchen, welche kochen können** u. für Hausarbeit z. 1. März gesucht von **Fr. Deverade**, gr. Schlamm 10, I.

**1 selbständ. Wirthschafterin** nur fl. Rittergutswirthschaft z. bald Antritt gesucht, **verb. Knechte suchen** Stelle d. **Fr. Deverade**, gr. Schlamm 10, I.

Ein kräftiges Mädchen als Aufwartung gesucht gr. Schlamm 3, I.

**Für zwei die höheren Klassen besuchende Gymnasiasten wird für Ostern eine gute Pension gesucht.**
**Adressen mit Preisangabe zu richten an die Herren**
**Fr. Hensel & Haenert,**
**Halle a. S.**

## Töchter-Pensionat.
In meinem Pensionat finden zu Ostern wieder Töchter, welche die hiesigen Schulen besuchen, sowie solche, welche **privatim** in allen Zweigen einer höhern Töchterschule unterrichtet werden sollen, liebevolle Aufnahme; sorgfältige Pflege und Nachhülfe bei den Schularbeiten zugesichert.
Aschersleben. **Louise Schönfeld.**

Zwei bis drei schulpflichtige Mädchen jeden Alters finden zu Ostern in meiner Familie wieder freundliche Aufnahme und sorgfältige Anleitung durch eine Lehrerin. **Frau E. Schmidt, Nienetherstraße 9, part.**

## Saatgerste
in verschiedenen feinsten Sorten empfehlen
**H. Wagner & Sohn.**

## Saure Gurken,
schöne große harte Waare,
**Pfeffergurken,**
**hochfein**, beste Bezugsquelle bei
**Merseburg.** **O. Sonntag.**

## Zwiebel-Kartoffeln,
sehr mehlreich, à Ctr. 2 ℳ 60 ₰.
**Wilh. Thiebbach**, Martinsgasse 3.

## Speisekartoffeln.
**Weiße** und **blutrothe Zwiebelkartoffeln**, 5 Ctr. 25 ₰, in Ctrn. billiger.
**Joh. Raabe**, gr. Rittergasse 3.

## Familien-Nachrichten.
**Verlobt:** Emilie verw. Frau von Nabenau und Pastor Ivan von Dombrowski (Dresden-Blasewitz-Taubach); Emma Biedermann u. Gustav Rötzler (Salbke u. Eggersdorf); Ottilie Günther u. Herm Strube (Barnberg u. Emmersleben); Emma Becker u. Fritz Schliephake (Brennburg); Lina Eichler und Frm. Herm. Schulze (Lausigk u. Leipzig); Auguste Schmalstieg und Postassistent Robert Wahlich (Leipzig u. Ostrowo); Emilie Hartmann und Richard Krug (Leipzig).
**Vermählt:** Handelschemiker Dr. Rudolph Müller und Elisabeth Schröder (Magdeburg); Carl Beuther u. Martha Telge (Magdeburg).
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Prof. Dr. Schottky (Zürich); Hrn. G. Else (Bernburg); Hrn. Verlagsbuchhändler Herm. Hoefer (Berlin); Hrn. Fr. Jahn (Bernburg); Hrn. Heinrich Breitfeld (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Hugo Bauermann (Stettin); Hrn. B. Stumpf (Leipzig); Hrn Albert Wolsche (Leipzig) Hrn. Oskar Teichmann (Gohlis); Hrn Dr. H. Knoche (Berlin).
**Gestorben:** Eisenbahn-Revisor a. D. Egbert Stackler (Naumburg); Oekonom Christ. Klitz (Crottorf); Rechnungsrath Wilhelm Saal (Weimar); Generalsekretär Dr. Robert Dahlmann, Reichsgerichtsrath Dr. jur. Ernst Sigismund Buchelt (Leipzig); Hrn. Heinr. Schaub Sohn Martin (Leipzig); Hrn. Dr. med. Stimmel Sohn Walther (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850211030/fragment/page=0003

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft **Bergmann & Schlee** zu Halle a. S. wird heute, am 6. Februar 1885, Nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Inspector **J. Ed. Peuschel** zu Halle a. S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 27. Februar 1885, Vormittags 10 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 30. April 1885, Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. März 1885 Anzeige zu machen.

**Königl. Amtsgericht zu Halle a. S.**

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Betreff der Ortskrankenkasse für die in Speditions- und Commissions-Geschäften, von Lohn- und Möbelfuhrwerksbesitzern und Droschkenhaltern, in Braunkohlenstein- und Briquettesfabriken resp. Formereien, von Brennmaterial- und Kohlenhändlern, von Dampfschiffsbesitzern, von der Hallischen Straßenbahn, in Flaschenbiergeschäften und Weinhandlungen, bei Droguisten, Apothekern und Kaufleuten beschäftigten Arbeiter der Königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg als durchschnittlichen Tagelohn festgesetzt hat:

a. für erwachsene männliche Kassenmitglieder auf 2,50 ℳ
b. für erwachsene weibliche Kassenmitglieder auf 1,50 ℳ
c. für männliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren auf 1,20 ℳ und
d. für weibliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren auf 1 ℳ

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß der Vorstand obiger Kasse aus den Herren **Meyer, Knapp, Schreiber**, Dr. **Hornemann, Zilling, Pfennig, Mannefeld, Gasket** und **Laue** besteht, daß die Kassen- und Rechnungsführung Herrn General-Agent **C. Osterloh**, Heinrichstr. 5, übertragen ist, daß endlich bei Letzterem zur Zeit sich auch die An- und Abmeldestelle befindet.

Halle a/S., den 7. Februar 1885. **Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts. sind aus dem Schaufenster Leipzigerstraße Nr. 24 durch Eindrücken der Scheibe nachstehende Uhren gestohlen:
1 silb. Ancre, Remontoir mit Goldrand, Savonette Guicke Nr. 15257/19 l.
1 silb. Ancre mit genarbtem Goldrand, Kalenderuhr mit Mond, Nr. 27352/19 l.
1 goldene Damenuhr, Remontoir, 8 Steine, Nr. 81117/14 l. 1 goldene Damenuhr, Remontoir, 8 Steine, 12linig Nr. unbekannt.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der Uhren oder den Dieb sind im Criminal-Commissariat, Zimmer 21, zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S., den 6. Februar 1885. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd **Karoline Lordeer** aus Giebichenstein, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. J. 191/85.

Halle a/S., den 3. Februar 1885. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

## Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrohrkanals in der Wuchererstraße, auf der Strecke von der Feldstraße bis zur Lessingstraße, veranschlagt zu 4099 Mark, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis zum **14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 7. Februar 1885. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

## Laden-Vermiethung.

In meinem Hause Leipzigerstr. 72 ist der große schöne **Laden**, mit oder ohne Wohnung, zu verm. und 1. Juli zu beziehen **D. Keil**, Wagenfabrik.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

**Huste-Nicht**

**Malz-Extract u. Caramellen*) v. L. Pietsch & Co., Breslau.**

**Heftiger Husten.**

Seit längerer Zeit wurde ich von einem **schweren** brustbeklemmenden **Husten** geplagt. Nachdem ich einige Flaschen **Malz-Extrakt (Huste-Nicht)** von **L. Pietsch & Co.** in Breslau durch Herrn E. Hertwig in Duderstadt bezogen, gebraucht hatte, bin ich von meinem **Leiden gänzlich befreit** und kann diesen Extract als **wirklich gut** empfehlen.

Duderstadt, im Februar 1884. **Höwe**, Gefangenen-Aufseher.

*) **Extract** à Flasche 1 ℳ, 1,75 und 2,50. **Caramellen** à Beutel 20 und 50 ₰. — Zu haben in **Halle a/S.** bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 29, in **Löbejün** bei Joh. Giese, in **Teutstädt** bei Jul. Ortolph jr., in **Querfurt** bei Rob. Reinhardt, in **Wettin** bei A. Heinrich, in **Landsberg** bei Paul Weber.

**Helmsche Malzbonbons gegen Husten u. Heiserkeit** von rühmlichst bekannter **Güte** und **Wirkung** empf. **W. Schubert**, gr. Steinstraße 1.

**Unentgeltlich** versendet Anweisung z. Rettung von **Trunksucht**, mit auch ohne Wissen vollständig zu beseitigen. **M. C. Falkenberg, Berlin C.**, Rosenthalerstraße 62. Hunderte vom Berliner Amts- und Landgerichte geprüfte Dankschreiben.

**1500 Ctr.** gutes Wiesenheu hat billig zu verkaufen **Marx**, **Burgliebenau bei Döllnitz.**

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe** benimmt **Hitze** und **Schmerzen** aller **Wunden** und **Beulen**, verhütet **wildes Fleisch** und zieht jedes **Geschwür** ohne **Erweichungsmittel** auf. **Heilt** in kürzester Zeit veraltete **Beinschaden, böse Finger, Frostschäden, Brandwunden, aufgesprungene Hände** ꝛc. Bei **Husten, Stickhusten, Reißen, Kreuzschmerzen, Gelenkrheumatismus** tritt sofort **Linderung** ein. Zu haben in **Halle: Engelapotheke, Kleinschmieden 9**, à Schachtel 50 ₰.

**Trunksucht** ist heilbar, wie dies gerichtlich untersuchte u. eidlich erhärtete Zeugnisse beweisen. Frau K. B. in S. schreibt am 23. Januar d. J.: **„Ihr Mittel hat bei meinem Manne vortrefflich gewirkt, möchte Gott unser Gebet für Sie erhören.“** Wegen Erhalt dieses Mittels wende man sich an **Reinhold Retzlaff**, Fabrikant in **Dresden 10.**

Schwefel-
**Birken-Theer-Seife** ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die **lästigen Hautausschläge**, Finnen, Mitesser, Scropheln, Flechten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, à Stück 50 Pfg. zu beziehen durch **Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.** In Löbejün bei **Fr. Rudloff.**

**Alpen-Kräuter-Thee ächt in der „Löwen-, Engel- u. Adler-Apotheke“.**

**Butter-Offerte.**
**Tafelbutter** à 95 ₰, **Kochbutter** à 80 ₰ pro Pfund, bester Qualität, in Postpacketen franco Nachnahme empfiehlt **P. Hoffmann** in **Gimmel**, Kreis Wohlau.

**Wiener Würstchen** 1 Paar 15 ₰ empfange täglich frisch. **Franz Schumann**, Weidenplan- u. Friedrichstr.-Ecke.

# Das Rothenberg'sche Geschäft

## 66 Große Steinstraße 66

**soll wegen Uebergabe der Ladenräume schleunigst aufgelöst werden.**

**Die noch in sehr großer Auswahl und durchweg gediegenen Qualitäten am Lager befindlichen**

**Seiden-, Manufactur-, Mode-, Leinen- und Baumwollwaaren, sowie sämmtliche Ausstattungsartikel, Regenmäntel, Frühjahrs- und Sommer-Umhänge, Paletots ꝛc., Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, sowie noch viele andere Artikel**

**werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.**

**Besonders vortheilhaft für Confirmations-Einkäufe.**

## Cibils flüssiger Fleischextract

gelangt in Flaschen von ½ Pfund Inhalt zum Preis von Mk. 1,75 in den Verkauf. Zu haben in den Colonialwaaren-, Delicateß- und Droguenhandlungen.

General-Depôt für Sachsen, Thüringen und Anhalt.

**Otto Molly, Leipzig, Alexanderstraße 17.**

**Fr. David Söhne**
**Halle a/S. Geiststrasse 1.**
Reine Dessert- und Tafel-
**Chocoladen.**
**Leicht lösl. entölt. Cacao.**
**Engl. Bisquit,**
eignes Fabrikat.
**Grosser Postversandt.**
Preislisten gratis u. franco.

Die grösste Beliebtheit nicht allein in Deutschland, sondern auch in den entferntesten Ländern, hat sich allmählich die

**4711**
ROSEN-GLYCERIN-SEIFE

erworben; denn sie entspricht allen Wünschen, die man an eine gute Toiletteseife stellen kann. Durch den reichen Gehalt von Glycerin ist sie zart, sie erzeugt einen üppigen Schaum, reinigt vorzüglich und hinterlässt auf der Haut einen angenehmen, schönen Wohlgeruch. Die

**4711**
**Rosenglycerin-Seife**

ist in allen Sorten in den meisten guten Parfümerie- und Friseurgeschäften vorräthig; in billigen Haushaltungsstangen und façonnirten Stücken und ebenso in extra fein parfümirter, hochfeiner Crystallwaare in eleganten Luxuscartons. Auf jedem Stück ist die Nro. 4711 eingeprägt.

**Gegen Hals- & Brust-Leiden**
**sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.**

**Radikal-Mittel gegen Hühneraugen.**
Dieses von mir selbst bereitete, vielfach erprobte und als vorzüglich erachtete Mittel beseitigt Hühneraugen, Warzen und Hornhaut durch einfaches Ueberpinseln in ganz kurzer Zeit. Flacon mit Pinsel und Gebrauchsanweisung **50 ₰.** Apoth. **P. Heege**, Schweidnitz.

In **Halle a/S.** bei Herrn **M. Waltgott** zu haben.

**Butterpulver**, beim Buttern wahrhaft überraschend wirkend, **Lebertran**, selbst gereinigt, gegen Strophulose, **Franzbranntwein** mit Ricinusöl ꝛc., die Kopfhaut reinigend und die Kopfschuppen (Kopfflechten) beseitigend, **Franzbranntwein** mit Salz, chemisch gelöst, gegen Reißen, Rheumatismus ꝛc., höchst schmerzlindernd empfiehlt **Joh. Bückefeldt**, Leipzigerstr. 86.

**Reelle Wiederverkäufer gesucht.**
**J. C. Hartung Langensalza.**
Beste und billigste Bezugsquelle für
**Drillsäemaschinen**
**Dibbelmaschinen**
(bereits ca. 2000 Stück geliefert).
Specialität der Fabrik:
neueste vielfach verbesserte Construction Löffel- und Schöpfradsystem, hohe und niedrige Räder, Kastenregulator, in jeder Spurbreite und Reihenzahl, mit Kettenvorder-, Hinter- und Handsteuer empfiehlt
**J. C. Hartung, Langensalza,**
Fabrik Landwirthschaftl. Maschinen und Eisengießerei.
Reelle Wiederverkäufer gesucht.
Sehr günstige Bedingungen.

Ein größerer Posten
**neuer westphälischer Grubenschienen,**
ca. 6 kg pr. Meter, ist außerordentlich billig abzugeben.
Offerten sub **A. K. 158** an **Rudolf Mosse**, Magdeburg.

**Peru Guano Nr. I.**
wie solcher seitens **holländ. Fabriken** in den Handel kommt, **garantirt 7% Stickstoff** u. **9½% lösl. Phosphorsäure**, offeriren wir zu ℳ 10 p. Ctr. franco Bahnstation.
**Quirll & Plate, Magdeburg.**

**Frostseife**
heilt schnell u. radikal jeden Frostschaden. Niederlage bei **M. Waltsgott.**

**Wenn**
neben fortwährender, sorgfältigster Nutzbarmachung der neuesten Erfahrungen wissenschaftlicher Autorität und competenter Hygieniker eine 50jährige Bewährung in der Praxis und dadurch gewonnene, allseitige Anerkennung geeignet sind, um dem Publikum für die Reellität und den inneren Werth eines Artikels **die nöthige und mit Recht gesuchte Garantie** zu bieten, so ist dies bei dem von **Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg, verfertigten
**Mailändischen Haarbalsam**
der Fall, dessen Wirkung bei Ausfallen oder spärlichem, mangelhaftem Wuchse der Haares gegen Schuppen und frühzeitigem Ergrauen der Haare das langjährige Renommé als vorzüglichstes Cosmeticum glänzend rechtfertigt und ihn daher bei seiner Billigkeit gegenüber vielt anderen theueren, oft unnützen Präparaten zur ausschließlichen Benützung empfehlen läßt.
Niederlagen in allen größeren Städten; in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Comp.**

**9½ Pfund**
**E. Campinas-Caffee** von schönem feinigem Geschmack versendet franco und versollt für **8 Mark** gegen Nachnahme **Johs. Surmann Bremen.**
Ausführliche Preisliste meines großen Caffeelagers auf Verlangen gratis und franco.

**Apfelsinen-Versand.**
**25 große Messina-Apfelsinen 2 Mk. 50 Pf.** incl. Zoll und Porto versende gegen Nachnahme nach jeder Poststation Deutschlands.
**Gustav Mennicke, Hamburg, Steindamm 61.**

Seit 1876: 21 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.!
**OSWALD NIER'S** (Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstrasse 25) chemisch untersuchte, reine, ungegypste franz. — Naturweine — von M. 1.— pro Lit. an. Ausführ. Preis-Courant gratis & franco.
ROYAL CAVES DE FRANCE — PRIMA DESSERT — ROTHWEIN — OSWALD NIER — Gesundheitsflasche
**Hauptgeschäft in Halle a/S.:** 7. Brüderstr 7 und 63 gr. Steinstr. 63.

**Günstige Lotterien.**
Ulm. Domb.-Ls. à 3½ M. 10 L. 32½ M.
Cöln. St. Ursula-Loose à 1 M. 11 L. 10 M.
Düsseldorfer Loose à 1 M. 11 L. 10 M
Alle 3 Ls. kosten m. Liste frc. 6,20 M
Für 10½ M. vers. 1 Ulmer-, 3 Ursula-u. 4 Düsseldorfer Loose. Für 20 M 2 Ulmer-, 7 Ursula- u. 7 Düsseld. frc.
**A. Fuhse**, Mülheim (Ruhr).

**Ulmer Dombauloose Mk. 3½**
Hauptgewinn 75,000 ℳ baar bei **G. Kettler, Leipzigerstr. 77.**

**Ulmer Domloose**
à 3½ ℳ, Haupt-Geld-Gewinn 75,000 ℳ
**Ernst Haussengler.**

**Ulmer Originalloose** 3,30 ℳ, 1 Gewinn 75,000 ℳ Ziehung am 24. Februar 1885. Liste und Porto 30 ₰.
**H. Betzeler, Ulm a/D.**

**Hauptgew. 75,000 M. baar,**
Ulmer Dombau-Loose à 3¼ ℳ 10 Loose 31 ℳ (Porto u. Liste 30 ₰) versendet **J. A. Zimmermann**, Andernach a/Rh.

**Selbstgefertigte Herrenstiefeln, selbstgefertigte Damenstiefeln**
vom Lager sowie **nach Maaß**, von bestem Material gefertigt, zu **möglichst niedrigen Preisen** empfiehlt
**B. Krostewitz,**
Schuhmachermeister,
**Nr. 11. Große Steinstraße Nr. 11.**

**Getragene Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren** kauft und verkauft **Fr. Noack, Geiststraße 50.**

Getr. Herren- u. Damensachen, Winterüberzieher und feid. Kleider kauft Frau **Hohmann**, kl. Ulrichstr. 1b.

**Holz- und Metall-Särge** empfiehlt in großer Ausw. **W. Aust, Geiststraße 51.**

**Wer fertigt Bruchbandagenfedern** und zu welchem Preise per Dutzend? — Offerten unter **R. postlagernd Lauchstädt.**

**Pflaumenmus** hochfeinst, in Fäßchen v. 10 Pfd. incl. à 2 ℳ 25 ₰ per Faß,
**Mostrich**, scharf und fein im Geschmack, in Fäßch. von 10 Pfd. incl. à 1 ℳ 80 ₰ per Faß offerirt als sehr empfehlenswerth **F. Wiedero** am Markt.

**Pökelknochen** nur von jungen zarten Schweinen empfiehlt **W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.**

**Die Volksküche**
befindet sich **Brunozwarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850211030/fragment/page=0004